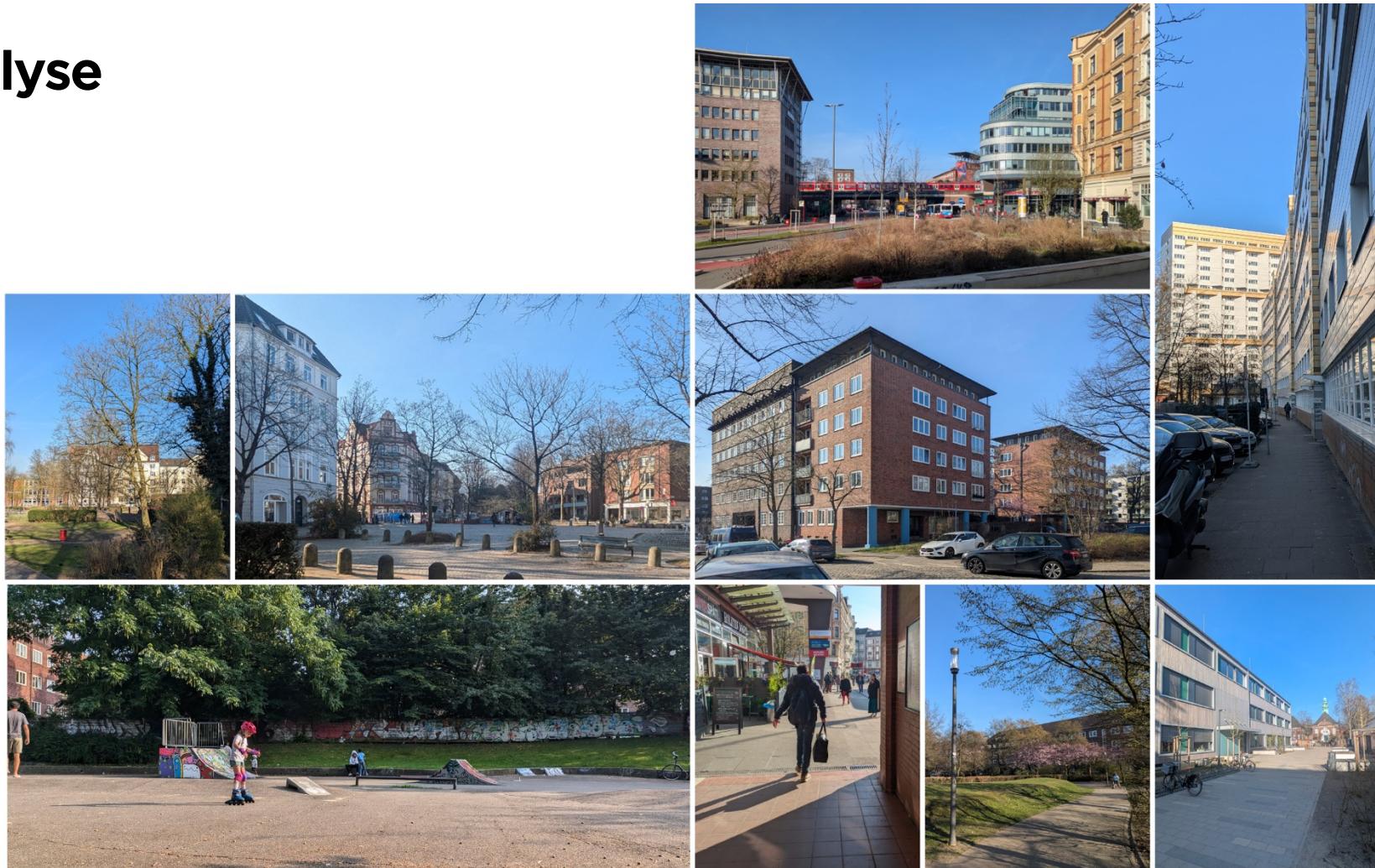


Problem- und Potenzialanalyse Altona - Nord

Vorstellung Bearbeitungsstand
Stadtteilforum Altona - Nord
B*Treff | 04.11.25



Städtebauförderung? RISE? PPA?



PPA im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung

- Städtebauförderung des Bundes > RISE
- PPA steht für Problem- und Potenzialanalyse
- Erster Schritt und **Entscheidungsgrundlage** wenn ein Gebiet bzw. Stadtteil in **RISE-Förderprogramm** aufgenommen werden soll

Ziele der PPA

- Ableitung relevanter **Handlungsfelder und Ziele** 
- **Gebietskulisse, Laufzeit, erste Projekte...**   
- was fehlt, was ist möglich, was kann verbessert werden kann.
> zielgerichteter Fördermitteleinsatz

Grundlage der PPA

- Begehungen und Einzelgespräche, Beteiligungsformate   
- Dokumente / Literatur / statistischen Daten
- Abstimmungen zwischen Behörden und TÖBs

Städtebauförderung? RISE? PPA?



Querschnittsthemen

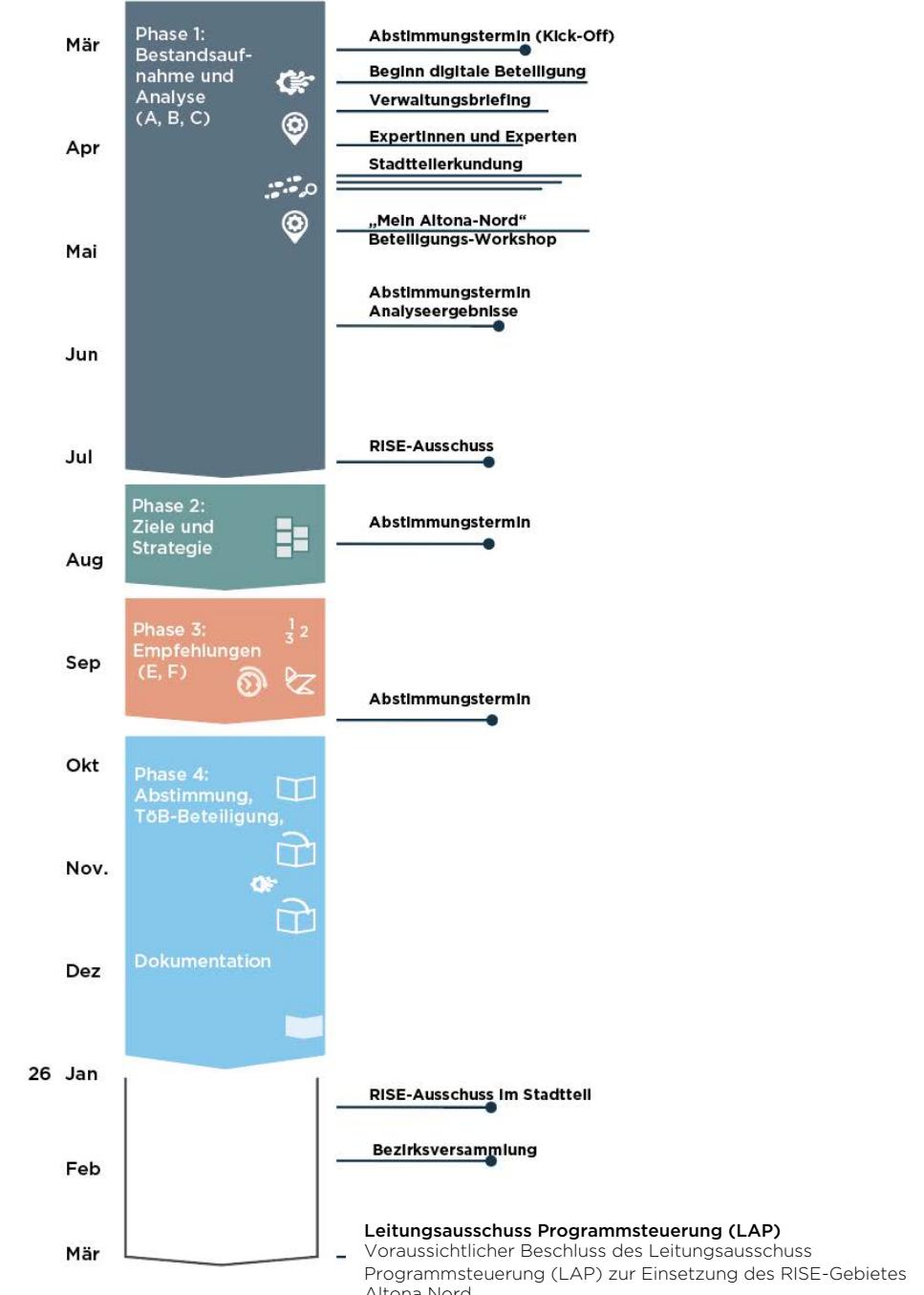
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter

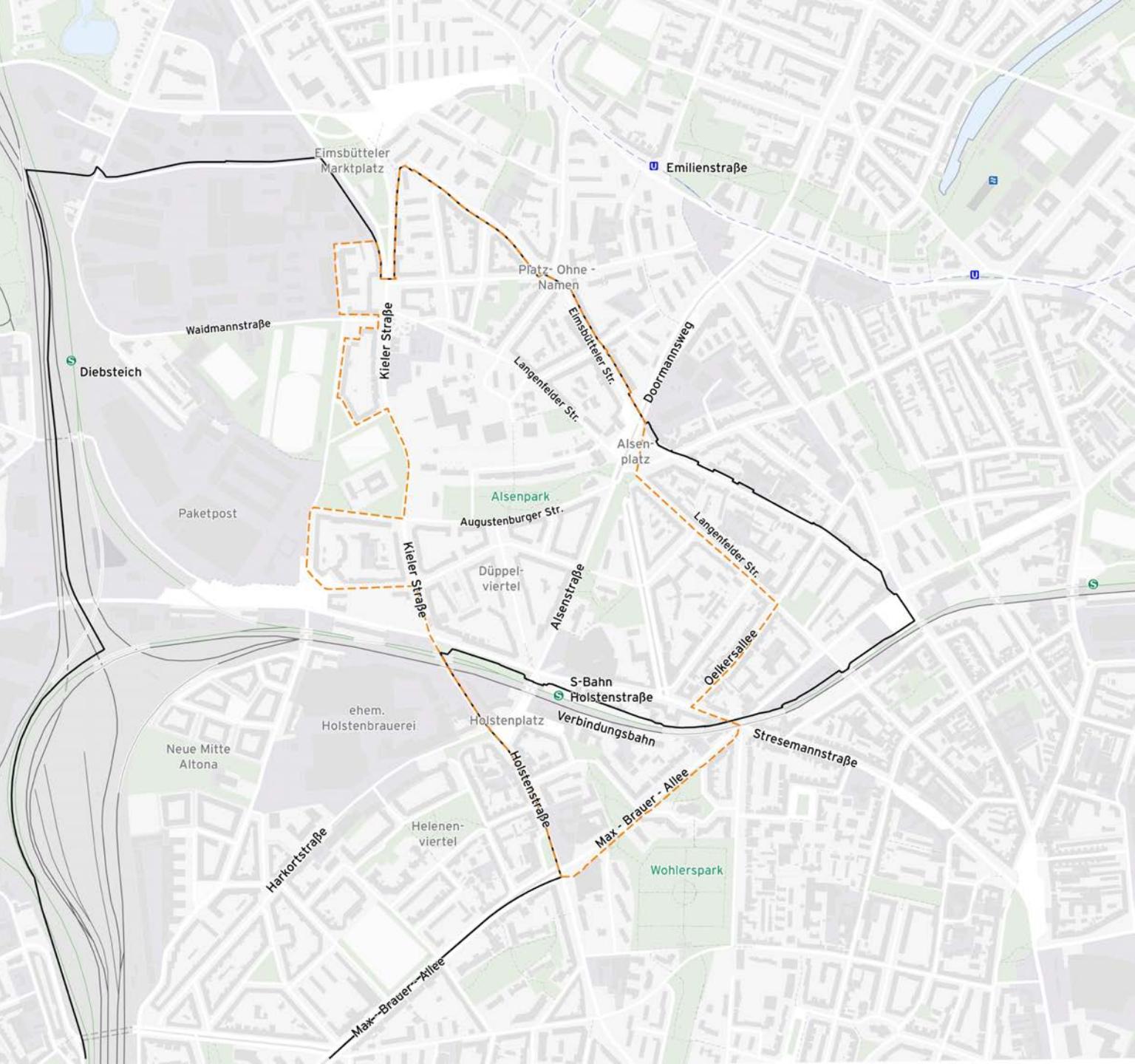
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention

Image

Ablauf

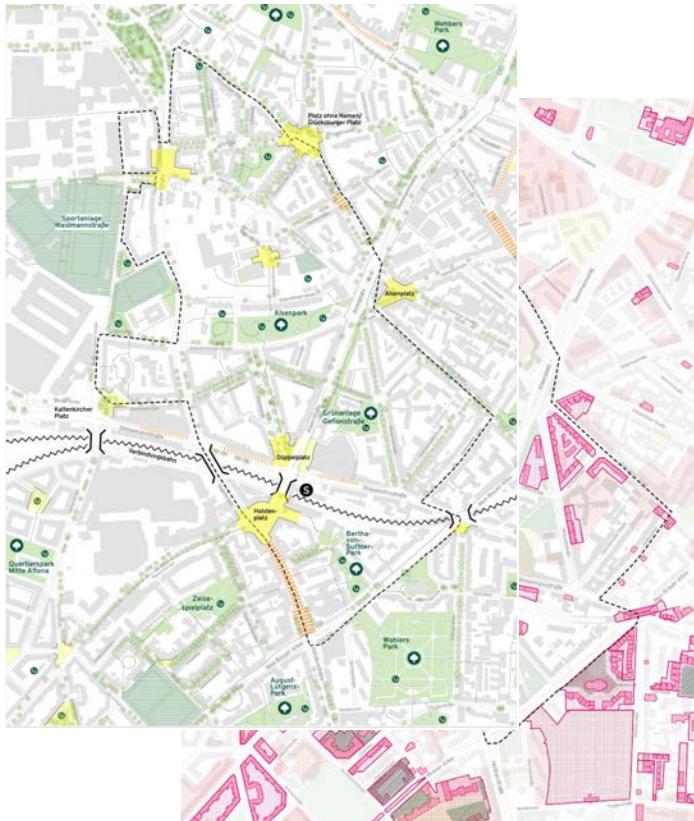


Untersuchungsgebiet

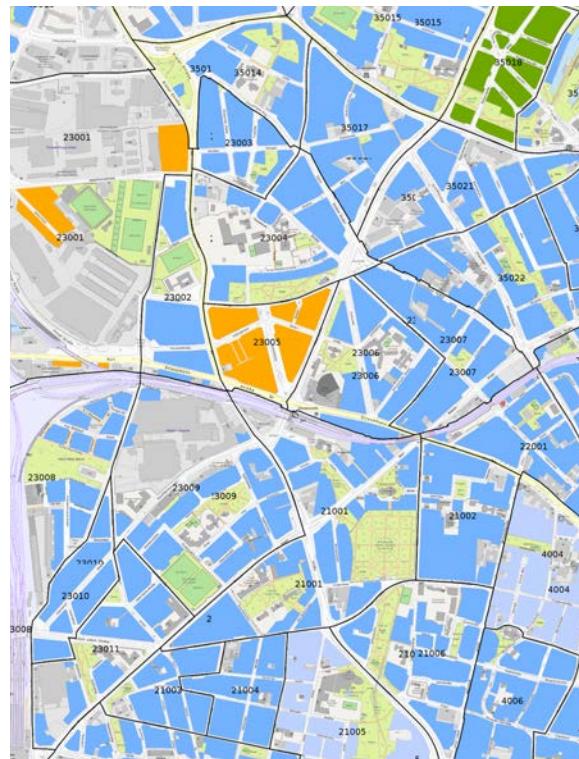


Bestandsaufnahme

Städtebauliche Struktur



Sozialstruktur



Gesellschaftliche Infrastruktur

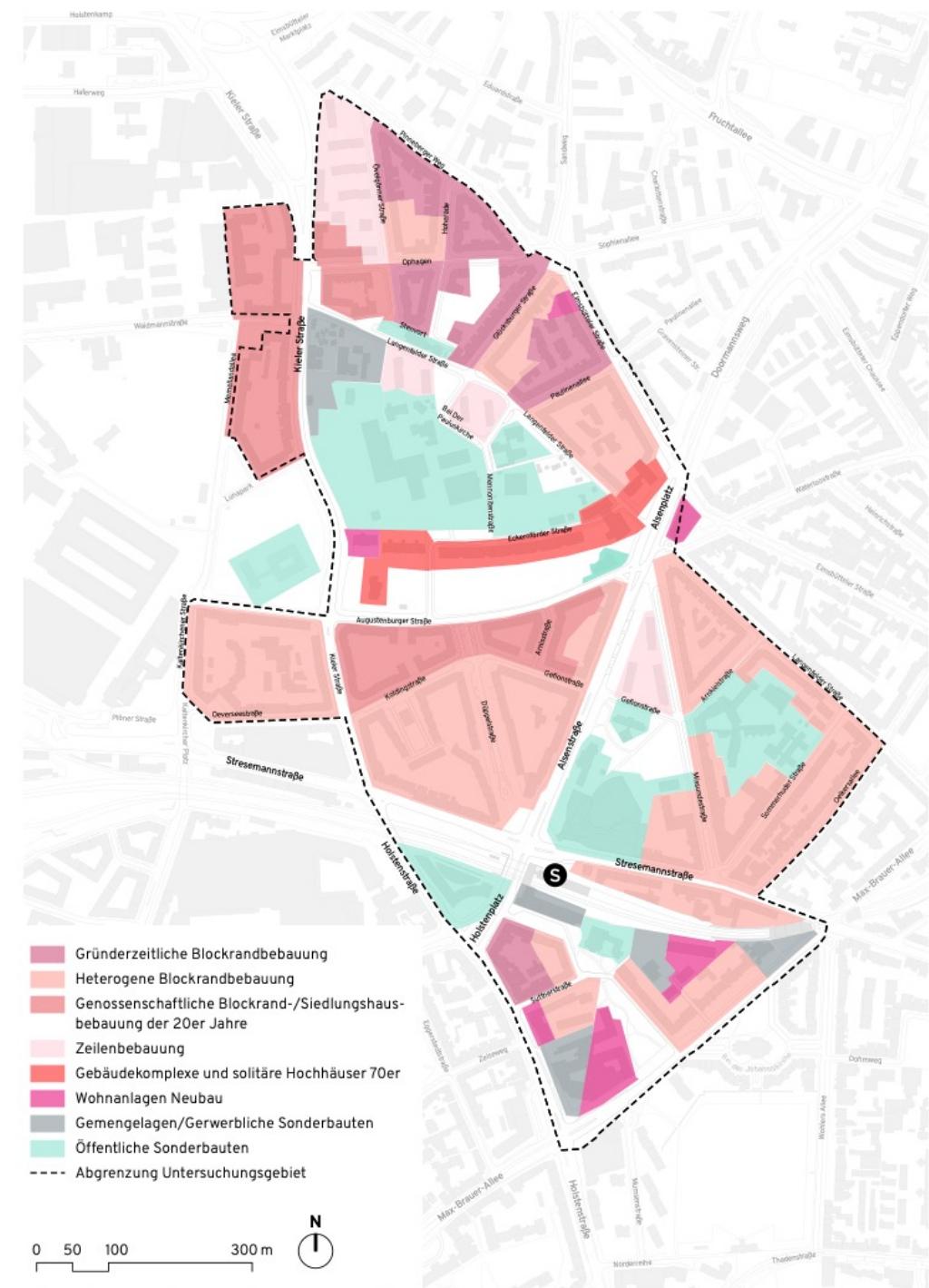


LawaetzStiftung

C/O ZUKUNFT

Vielfältig

- Baugeschichtlich / Stadtbild
- Funktional / Nutzungen
- Nachbarschaften / Sozialstruktur

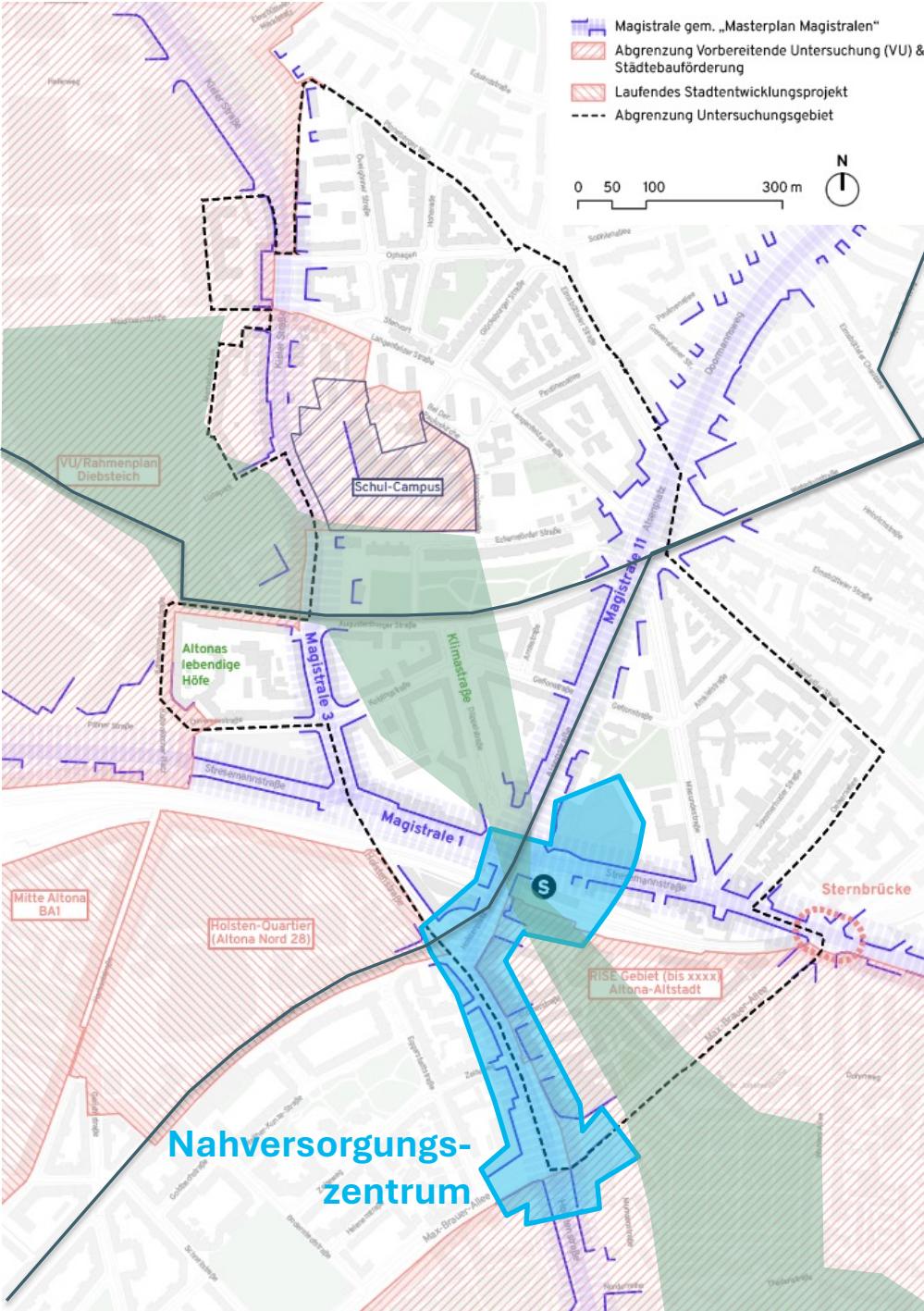


Dynamisch

- Planungen und Projekte
- Landschaftsachse Volkspark
- Nahversorgungszentrum
- Radrouten Ost - West



Landschaftsachse Volkspark Rad Routen



Beteiligung



3x Stadtteilrundgänge



Stadtteildialog
(ca. 100 Teilnehmende)

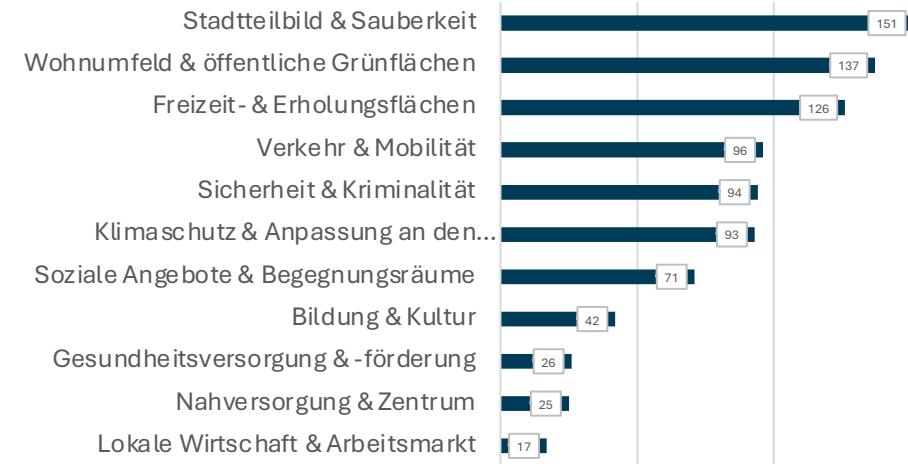


Verwaltungsworkshops

Expert*innengespräche

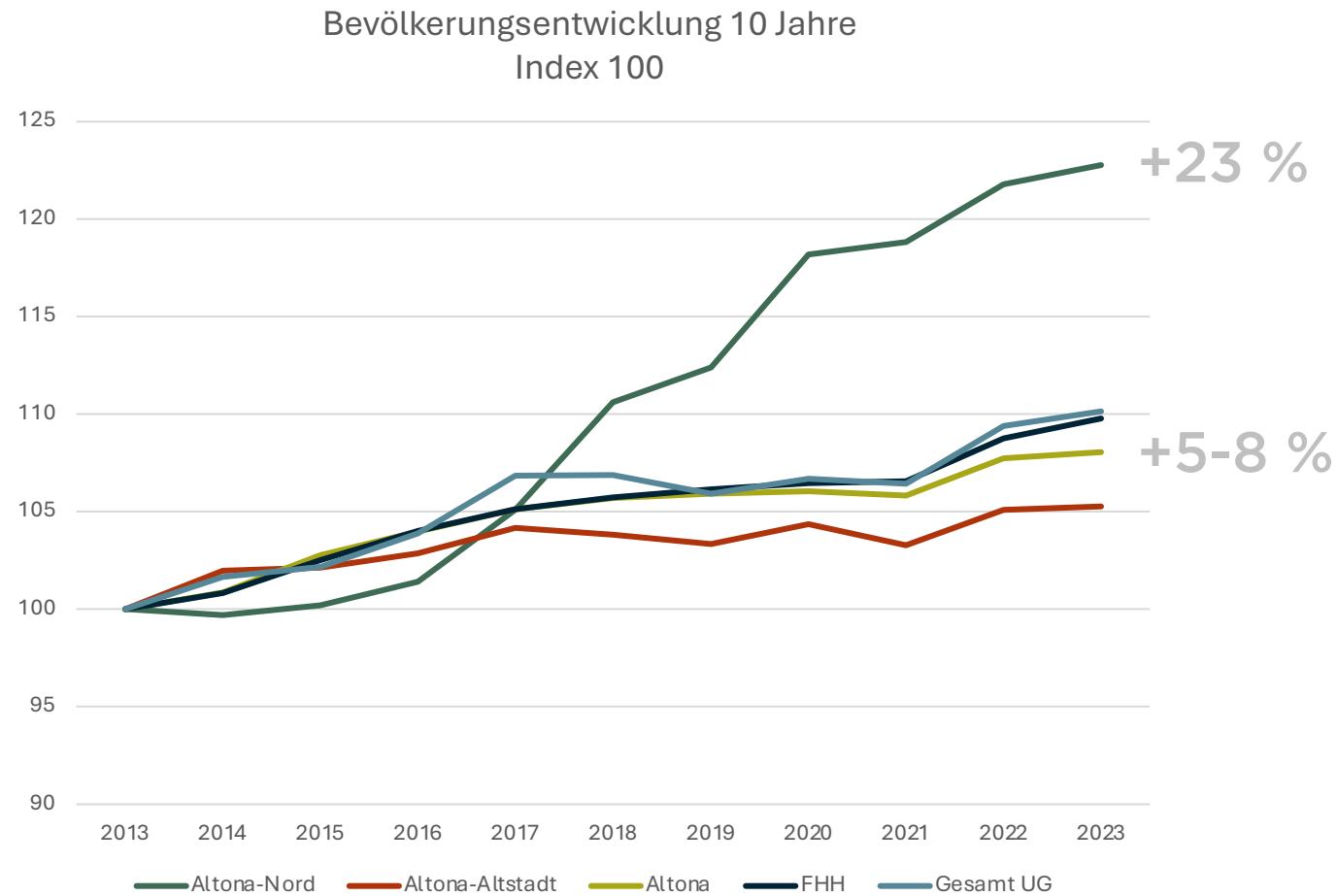


Themenfelder mit den größten Herausforderungen



Sozialstruktur

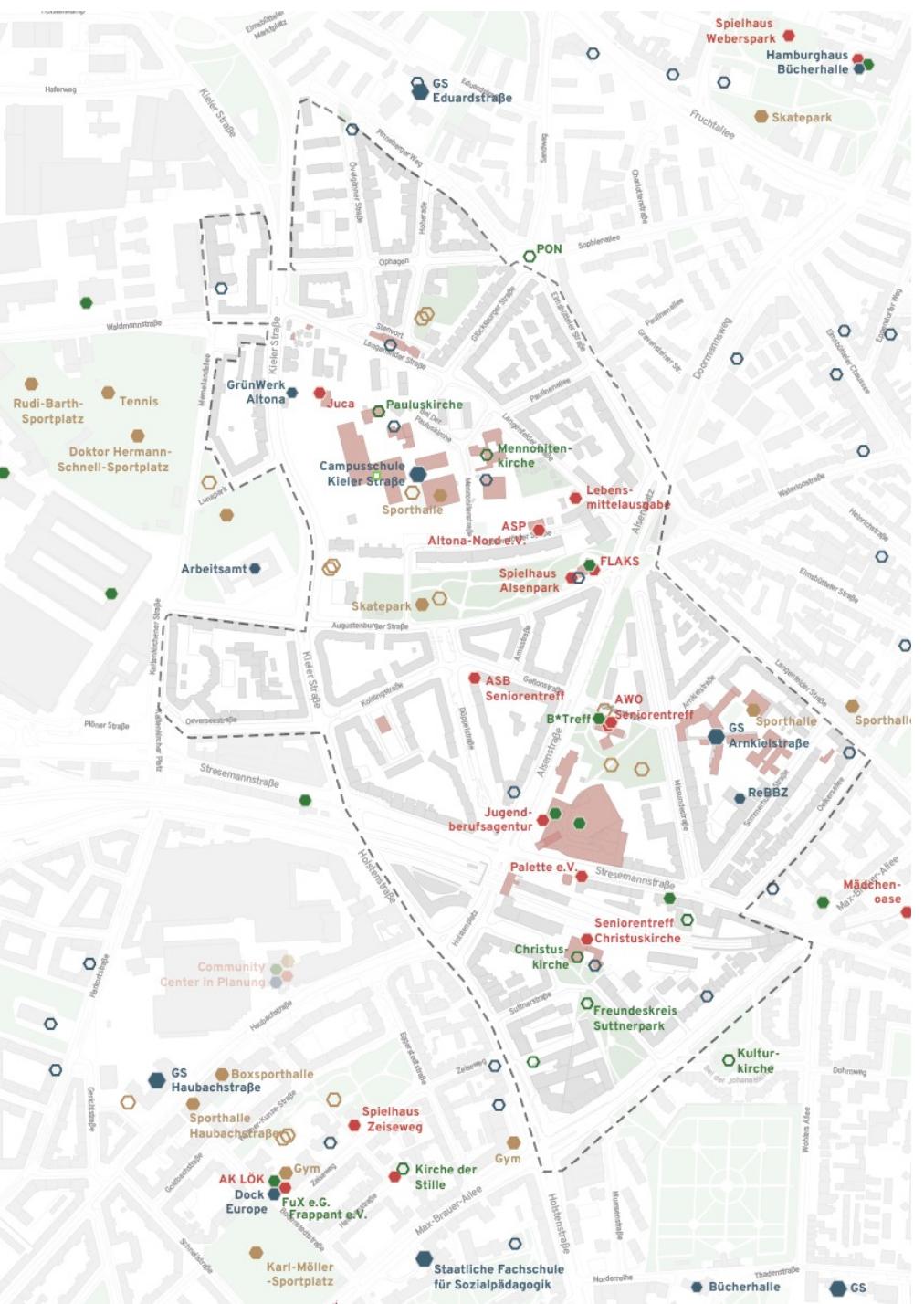
- kleinräumig heterogen und teils signifikante soziale und demografische Unterschiede
- teils hohe Anteile von **Kindern in Mindestsicherung, Alleinerziehende sowie der Empfänger:innen von Mindestsicherung im Alter**
- teils Werte vergleichbar mit Ottensen oder Eimsbüttel
- zunehmend **hohe Bevölkerungs- und Wohndichte im UG und Stadtteil**
- begrenzter Wohnraum und kaum privater Grün- und Freiraum
 - > Auslastung sozialer Infrastruktur
 - > Bedarf an öffentlichen/geteilten Freiräumen



Gesellschaftliche Infrastruktur



- Bildungsinfrastruktur
 - Kita
 - Soziale Infrastruktur
 - Kultur im Stadtteil
 - Bürgervereine, ehrenamtliches Engagement, Kirchen- und Religion
 - Sport- und Freizeit
 - Bolzplatz, Kleinfeld, Basketballkorb, Tischtennis
 - Gebäude für öffentliche Zwecke
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet



Herausforderungen und Potenziale

Bedarfsgerechte Qualifizierung und Sicherung Wohnungsbestand
(Barrierefreiheit, Wohnumfeld)

Denkmal- & stadtbildgerechte Sanierung

Einrichtungen Jugendliche, Senioren stärken

Sport- und Bewegungsangebote
(Bolzplätze, Skateanlage, Vereine)

Erneuerung Freiflächen, Parkanlagen, Spielplätze

Integrierte Alltagsmobilität & Grünes Band

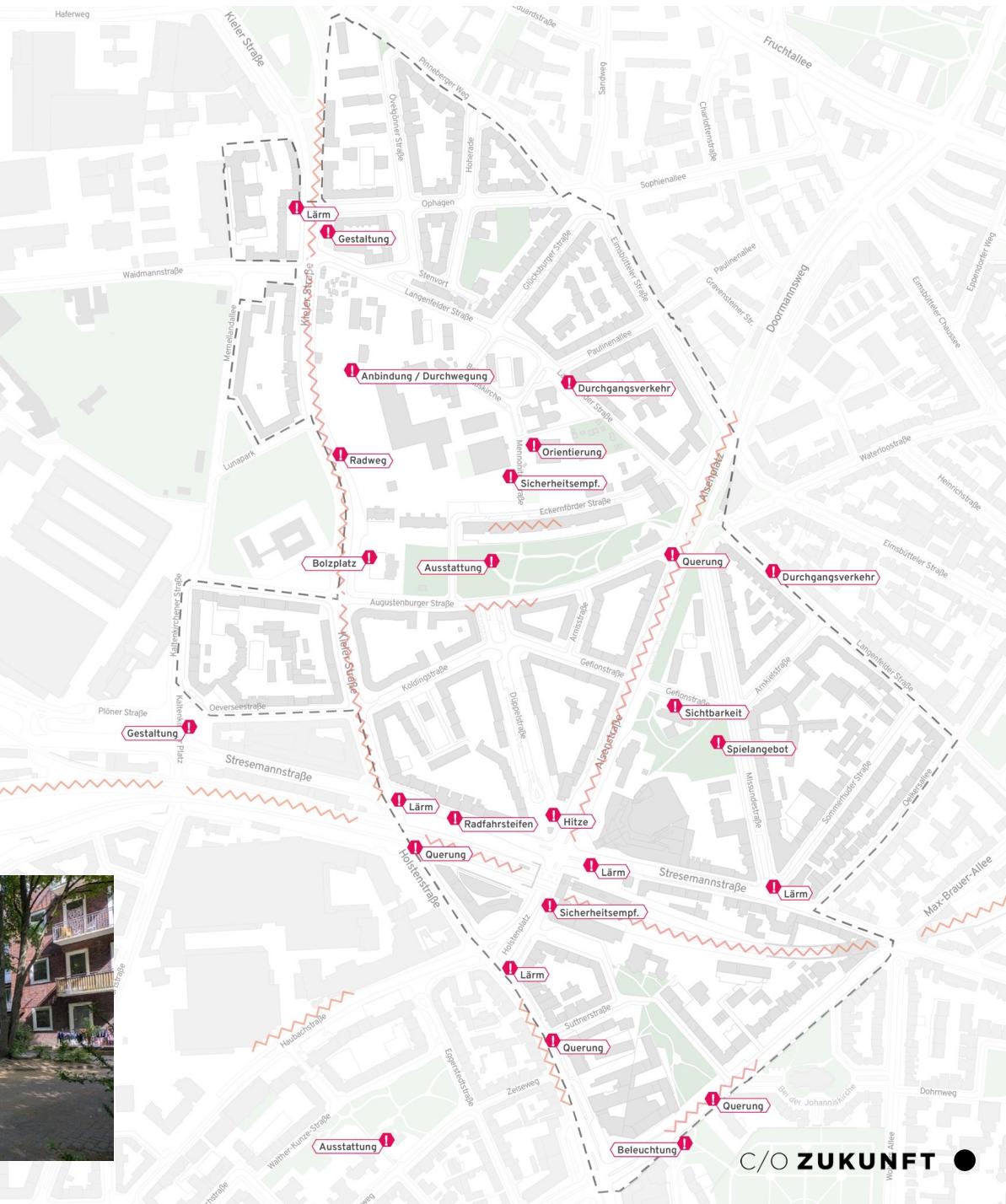
Herausforderungen und Potenziale

! Herausforderungen im Untersuchungsgebiet

stadträumliche Barrieren mit Trennwirkung

... ohne konkrete Verortung

- Energetische Sanierung stadtbildprägender Bausubstanz**
 - Umgang mit ruhendem Verkehr**
 - Mangel an sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten**
 - Sicherheitsempfinden**
 - Fehlende Orte für Jugendliche**
 - Auslaufende Mietpreisbindungen und hohe Mietbelastung**
 - Unzureichende Sport- und Bewegungsangebote/flächen
(Kapazitäten, Infrastruktur, Ausstattung)**
 - Vulnerabilität gegenüber Hitze und Starkregen**
 - Auslastung bestehender Bildungs-, Förder-, und Unterstützungsangebote**
 - Anpassungsbedarf gesellschaftlicher Infrastrukturen
(Barrierefreiheit, Kapazitäten, Sanierung, Öffnung zum Stadtteil)**



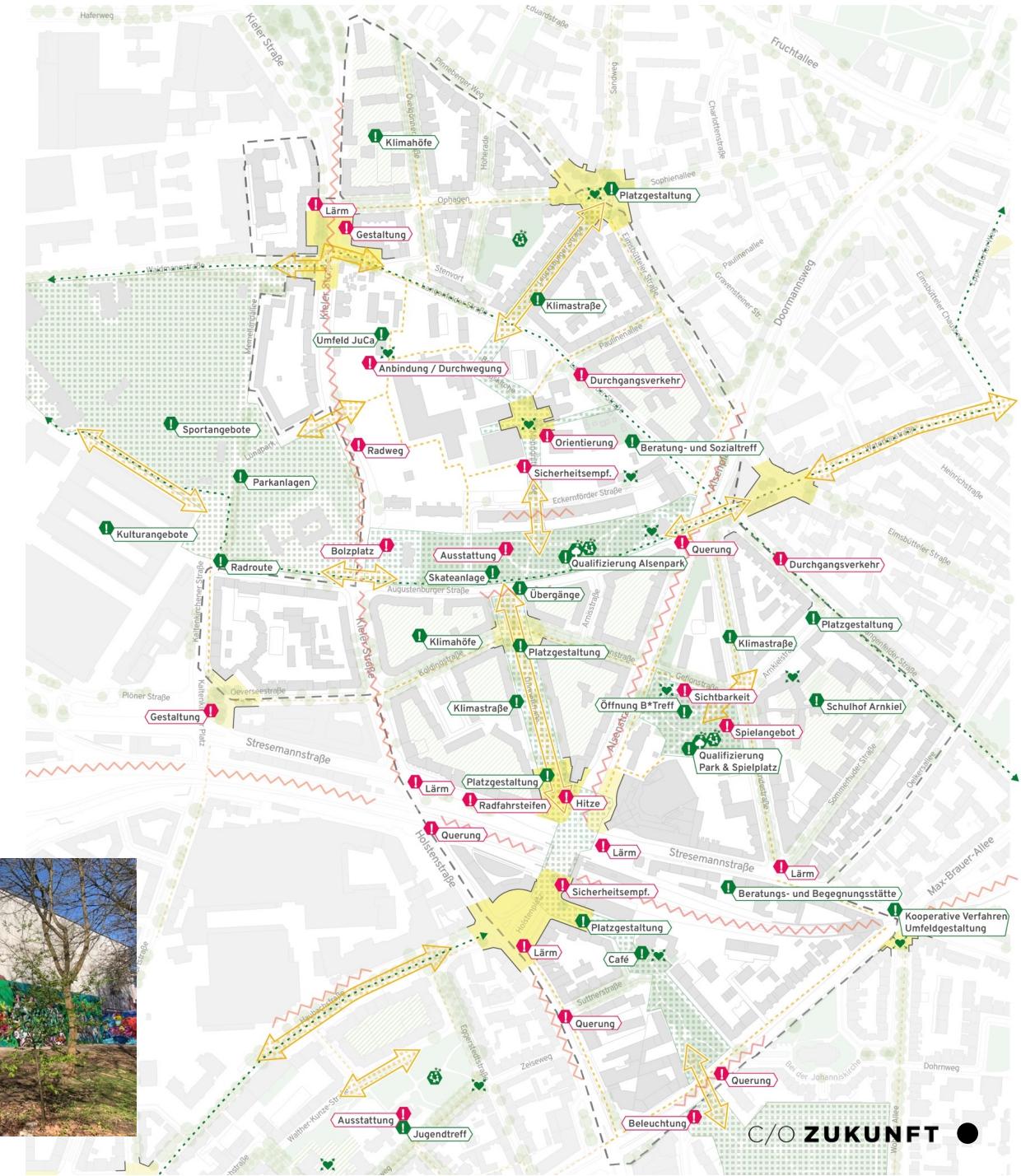
Herausforderungen und Potenziale

! Potenziale im Untersuchungsgebiet

- Gestaltung und Qualifizierung von Platzflächen
- Ausbau des „Grünen Netzes“ und bewegungsfördernder Stadträume
- Ausbau und Qualifizierung von Radrouten
- Sichere und attraktive Wegeführungen und Querungen
- Öffnung & bedarfsgerechte Gestaltung von Gemeinschaftsorten / Treffpunkten
- Entsiegelung und Entwicklung von „Klimahöfen“

... ohne konkrete Verortung

- Stärkung von Nachbarschaftsnetzwerken und aktiver Akteurslandschaft
- Förderung der Stadtteilkultur
- Erhalt und Integration historischer Bausubstanz
- Regenwassersensible und klimaangepasste Freiraumgestaltung
- Förderung von Arten- und Strukturvielfalt



kontakt

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Gemeinnützige Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Neumühlen 16–20
22763 Hamburg

altona-nord@lawaetz.de
+49 40 39 99 36-0

www.lawaetz.de

Fotos: Büro c/o Zukunft

Karten: Eigene Darstellung Büro c/o Zukunft, Kartengrundlage: ALKIS Liegenschaftskarte -
ausgewählte Daten Hamburg, Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und
Vermessung, 2024

Büro c/o Zukunft

Büro für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Hachenberg Pill Stadtplaner PartGmbB

Zeiseweg 9
22765 Hamburg

mail@co-zukunft.de
+49 (0)40 2286589-0

www.co-zukunft.de